

Inhalt

Erstes Kapitel:

Die Verrechtlichung der öffentlichen Sphäre durch das subjektive öffentliche Recht als ein wesentliches Merkmal der Rechtsstaatlichkeit

I.	Beschaffenheit und Zustand der juristischen Dogmatik als Aspekt des Rechtsstaatsprinzips	1
II.	Die Bedeutung der subjektiven öffentlichen Rechte für die Verrechtlichung der staatlichen Sphäre	3
	1. Subjektive öffentliche Rechte als Zentralinstitut der Rechtsstaatsdogmatik	3
	2. Der Rechtskonflikt als dogmatisches Fundament des verwaltungsjuristischen Denkens	5
	3. Streitfragen und Abgrenzungsprobleme beim Begriff des subjektiven öffentlichen Rechts	8
III.	Subjektivität im öffentlichen Recht	10
	1. Rechtssubjektivität als ein Erzeugnis der rechtlichen Ordnung	10
	2. Die Erkennbarkeit der Rechtssubjektivität im Rechtskonflikt	11
	3. Zur Bedeutung des Paradoxons von subjektiven Rechten ohne Subjekt	13
	4. Das Erfordernis individueller Rechtssubjektivität innerhalb einer rechtsstaatlichen Ordnung	14
IV.	Der Richter als zentrale Figur des rechtsstaatlichen Systems	15
	1. Idee und Realisierung der richterlichen Entscheidungssituation	15
	2. Konfliktentscheidungen als Angelegenheit der Legislative	16
	3. Rechtserkenntnis als Selbsterkenntnis des Richters	17
	4. Die Eigenart der gerichtlichen Entscheidung als Notbehelf	18
V.	Das Verhältnis des subjektiven öffentlichen Rechts zur Gesamtheit der rechtlichen Ordnung	21

1. Subjektives und objektives Recht: Kritik und Korrektur der geläufigen Anschauungsweise	21
2. Die Geltung von Norm und rechtlicher Ordnung als Kulminationspunkt des juristischen Denkens	24
3. Die Abfolge des juristischen Denkens: Ausgangspunkt, Zwischenstationen, Kulmination und Ergebnis	25
VI. Der rechtsstaatliche Kern der Behauptung, alles Recht sei Situationsrecht	26

Zweites Kapitel:

Die Unterscheidung der rechtlichen Ordnung von Steuerung und Programmierung

I. Die Differenzierung zwischen rechtlichen und sonstigen Normativitäten als Merkmal und Bedingung der Rechtsstaatlichkeit	29
1. Über den Sinn und die Notwendigkeit, die Theorie des öffentlichen Rechts auf der Basis des subjektiven öffentlichen Rechts zu entwickeln	29
2. Objektive Normativitäten jenseits der rechtlichen Ordnung: Standards, Programme und Pläne	30
II. Die Geschichte des öffentlichen Rechts als Geschichte der Unterscheidung zwischen rechtlicher Ordnung und normativer Programmierung der hoheitlichen Gewalt	32
1. Die Ursprünglichkeit des subjektiv-rechtlichen Denkens in der europäischen Rechtstradition	32
2. Gute Policey und rechtliche Ordnung im absolutistischen Staat	33
3. Die Bedeutung von subjektiven Rechten und objektiven Kontrollmechanismen für die Entstehung des Rechtsstaats	35
4. Pseudojuristisches Denken und normative Steuerung der Verwaltung in Diktaturen (am Beispiel des Nationalsozialismus)	40
III. Die Unterscheidung von rechtlicher Ordnung und normativer Programmierung in der Bundesrepublik Deutschland und in der EU	43
1. Die Rolle der subjektiven öffentlichen Rechte im Rechtsschutzsystem der VwGO	43

2. Die rechtstheoretische Einordnung von objektiven Beanstandungsverfahren und die hieraus sich ergebenden rechtsdogmatischen Schlüsse	46
a. Die Wahrnehmung von Verwaltungsfunktionen durch die Gerichte	46
b. Die juristische Perspektive in rein objektiven Verfahren . .	50
c. Die rechtsstaatliche Qualität einer Ordnung, die vorwiegend über objektive Kontrollmechanismen verfügt	50
3. Schlussfolgerungen zur Identifizierung und zur Abgrenzung von öffentlich-rechtlichen Normen	52
a. Zwischen rechtlicher Normativität und Steuerungsprogrammatik: die Beschaffenheit von verwaltungsrechtlichen Sätzen	52
b. Zwischen Staatszielprogrammatik und politischer Verfassungsjustiz: die juristische Beschaffenheit von Verfassungsvorschriften	56
c. Zwischen subjektiven öffentlichen Rechten im geläufigen Sinne und der außerrechtlichen Normativität von Soft-Law-Bestimmungen: zur juristischen Beschaffenheit des EU-Rechts	58

Drittes Kapitel:

Die Gleichstellung der Konfliktparteien und die Überordnung des Staates

I. Die Gleichstellung von Staat und Privaten als Ausgangspunkt der juristischen Prüfung	61
1. Die Herausforderung der verfassungsrechtlichen Theorie durch die Gleichstellung von Staat und Privaten in der richterlichen Entscheidungssituation	61
2. Das Ausblenden der Herrschaftsbeziehung in der Grundkonstruktion einer richterlichen Entscheidungssituation als Postulat des juristischen Denkens und als Schlussfolgerung aus dem Rechtsstaatsprinzip	62
3. Die Verwirklichung der Gleichstellung im Verwaltungsprozess, insbesondere im Fall der Eingriffsverwaltung	63

a. Die Verrechtlichung des Verhältnisses von Bürger und Staat durch den Anspruch, dass rechtswidrige Freiheitsbeschränkungen unterbleiben	63
b. Das Verhältnis von Unterlassungsanspruch und Aufhebungsanspruch bei der Anfechtungsklage	66
c. Die Suspension der staatlichen Durchsetzungsmacht bei der prozessrechtlichen Ausgestaltung der Anfechtungsklage	68
II. Subordination als Regelungsgegenstand öffentlich-rechtlicher Normen	68
III. Die Lehre vom allgemeinen Gewaltverhältnis und die Verrechtlichung der Staat-Bürger-Beziehung diesseits und jenseits von rechtsstaatlichen Standards	70
1. Die Unterscheidung von Gehorsamspflichten und rechtlichen Pflichten	70
2. Das Mindestmaß der Verrechtlichung in der staatlichen Ordnung der Neuzeit	72
a. Verrechtlichungsstandards bei der Sanktionierung von Normverstößen: zum Straf- und Ahndungsanspruch des Staates	72
b. Die Teilnahme des Staates am privaten Rechtsverkehr in einer nicht-rechtsstaatlichen Ordnung: zu Sinn und Hintergründen der Fiskustheorie	73
3. Restbereiche des allgemeinen Gewaltverhältnisses im Rechtsstaat	74
4. Das allgemeine Gewaltverhältnis und die Geltung der rechtlichen Ordnung	75
IV. Der Auftritt des Staates als Rechtssubjekt innerhalb seiner eigenen rechtlichen Ordnung	77
1. Die doppelte Rolle des Staates im juristischen Denken: der Staat als Rechtssubjekt und als Träger der rechtlichen Ordnung	77
2. Subjektive öffentliche Rechte des Staates	80
V. Das Verhältnis von Recht und Staat im juristischen Denken: das Recht als Prämisse, der Staat als Begründung	83
Literatur	85
Register	91